

]

L00703 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. [7. 1897]

,Fusch 16<sup>ten</sup>.

mein lieber Arthur

ich danke herzlich für Brief und Vorschlag. Auch den Mozartband hab ich bekommen. Es thut mir fehr fehr leid, daß es mit Salzburg nicht zusammengeht und 5 wenn es ein geringerer Grund wäre als der völlig zufammengebrochene Zustand Poldys der mich fehr nötig braucht und den ich in diesen nächsten 14 Tagen nicht mehr Stunden allein lassen will, als täglich meine Arbeit nöthig macht, so würde ich noch jetzt trachten, es möglich zu machen. Auch hab ich eine kleine Arbeit in Versen angefangen, deren Hintergrund etwas mit Salzburg zu thun hat und 10 habe mich in übertriebener Weise darauf gefreut, es Euch dort, wo wir immer so glücklich zusammen waren, vorzulesen. Diese kleine Arbeit wird freilich jetzt „durch das finstere regnerische Wetter etwas verzögert und wäre wohl erst Ende Juli fertig geworden.

Auf Euren Vorschlag möchte ich am liebsten folgendes antworten: wenn das Wetter gut wird und Ihr nur etwas Luft habt die schöne Radtour zu machen (Salzburg – Berchtesgaden – Ramsau – Hirschbichel – Saalfelden – Zell a See; wozu Lofer?) so macht sie und verständigt mich unmittelbar vorher „recht genau“, damit ich rechtzeitig hinunterkommen eventuell ein Stück (Saalfelden!) entgegenfahren kann. Geht es dann wegen Poldy oder anderm nicht, so habt Ihr doch nichts 20 schlechtes gemacht.

Herzlich Ihr

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 16. [7. 1897] in Bad Fusch  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 7. 1897 – 21. 7. 1897?] in Bad Ischl

⌚ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1297 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7 97«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »97« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »94«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 92.

<sup>9</sup> *Hintergrund*] In seinen Aufzeichnungen (Hugo von Hofmannsthal: *Aufzeichnungen*. Herausgegeben von Rudolf Hirsch † und Ellen Ritter † in Zusammenarbeit mit Konrad Heumann und Peter Michael Braunwarth. Frankfurt am Main: S. Fischer 2013, S. 381 (*Sämtliche Werke*, XXXIX)) erwähnt Hofmannsthal eine Stiftsdame aus Salzburg für die Arbeit an der zu Lebzeiten unveröffentlicht gebliebenen *Geschichte eines österreichischen Officiers*.

## Index der erwähnten Entitäten

XXXX idx1

– *W. A. Mozart*, 1

ANDRIAN-WERBURG, LEOPOLD VON (9. 5. 1875 Berlin – 19. 11. 1951 Fribourg), *Schriftsteller, Diplomat*, 1

**Bad Fusch**, 1

**Berchtesgaden**, 1

**Hirschbichl**, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>

– *Geschichte eines österreichischen Offiziers*, 1<sup>K</sup>, 1

**Lofer**, *Hauptstadt*, 1

MOZART, WOLFGANG AMADEUS (27. 1. 1756 Salzburg – 5. 12. 1791 Wien), *Komponist*, 1

**Ramsau bei Berchtesgaden**, 1

S. Fischer Verlag, 1<sup>K</sup>

**Saalfelden am Steinernen Meer**, *Verwaltungsgebiet*, 1

**Salzburg**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

**Zell am See**, *Hauptstadt*, 1

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. [7. 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00703.html> (Stand 15. Februar 2026)